

MIGRANTEN AUF DEM WEGE ZUR GESUNDHEIT

Gesundheitstage Idsteiner Land 2009

Präambel:

Als Mitglied des Ausländerbeirates erachte ich es als unsere Verantwortung, einen Beitrag zur Integration und zu gegenseitiger Akzeptanz im sozialen Umfeld zu leisten.

Verkin Alkyüz, Dipl. Psych. AB-Idstein 2006

Idee:

Informationsveranstaltung für ausländische Mitbürger im Idsteiner Land zu grundsätzlichen Aspekten der Gesundheit und zur medizinischen Versorgung mit dem Ziel der Aufklärung zu verschiedenen Aspekten der Gesundheit und der Medizin.

Die Informationen könnten in Form von Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Handouts, Expertenantworten auf Publikumsfragen etc. erfolgen.

Es sollte ein kulturelles Rahmenprogramm geboten werden, das den Charakter eines Familienfestes haben könnte. Der Schwerpunkt der Veranstaltung sollte dadurch aber nicht überlagert werden.

Ziele:

Ein gut entwickeltes Gesundheitsbewusstsein / Kenntnisse über psychische und physische Abläufe in Körper und Seele / die Fähigkeit, eigene gesundheitliche Probleme einem Ansprechpartner verständlich zu machen / die Fähigkeit, sich Zugang zu medizinischen Leistungen zu erwirken / .Den Defiziten in diesen Bereichen soll in der Veranstaltung entgegengewirkt werden.

Kenntnisse und Akzeptanz der Unterschiede führt zu verbesserter Kommunikation, in der Folge zu mehr Frieden in der Gesellschaft. Gute Kenntnisse der Vorgänge im eigenen Körper und gute Kenntnisse der medizinischen Angebote führen zu zielgerichtetem Handeln, in der Folge zu ökonomischen Verbesserungen im medizinischen Angebot. Damit kann ein wichtiger Beitrag zur Integration geleistet werden.

Um die Informationen überschaubar zu halten, sollte man drei, maximal vier Schwerpunkte thematisieren, z. B.

1. Darstellung der Strukturen der medizinischen Versorgung in der BRD, begleitet von praktischen Beispielen im Idsteiner Land. Gesetzliche Leistungen, Leistungen der Krankenkassen. Was gehört nicht zum Leistungskatalog?
2. Unterschiedliche Mentalitäten bedingen mitunter eine unterschiedliche Wahrnehmung von Schmerz oder Krankheit, das führt nicht selten zu Missverständnissen zwischen Arzt und Klient.

3. Mangel an kultureller, mentaler Integration führt häufig zu psychischen und psychosomatischen Problemen, in der Folge auch zu Problemen der sozialen Integration.
4. Verlust der Eigenverantwortung infolge der nicht selbstverschuldeten Abhängigkeiten, was u.U. zur Absage an Prävention, zu Fehlernährung usw. führen kann.

Geplant ist:

Eigener Stand mit Beiträgen aus dem Bereich der neuropsychologischen Vorbeugung, ernährungsphysiologischen Beratung und Pflege der Bewegungsorgane (Fitness).

Im Anschluss an die Gesundheitstage in Idstein wird die Schulung von Gesundheitsmediatoren - ein Projekt zur Ausbildung von **Mediatorinnen** und **Mediatoren** im Bereich von Prävention und Beratung - im Raum Idstein durchgeführt, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Die **Mediatorinnen** und **Mediatoren** sollen die Bereiche der unentgeltlichen Nachbarschaftshilfe abdecken, aber auch qualifizierte Abklärung und Berichterstattung je nach ihren persönlichen Fähigkeiten leisten.

Beiprogramm:

**WIE DIE EINBLICKE IN MEINEN KOPF
ZU DEM EINDRUCK IN IHREM KOPF WERDEN**



Ivo Cenkovčan, Künstler mit Migrationshintergrund

Redaktion: Ivica Košak, Dipl. Ing.
Ernst Töpfer Str. 4
65510 IDSTEIN
Tel.: 06126-8145
Email: ivica.kosak@online.de

Salvatorische Klausel: Den vorliegenden Text bitte ich als Vorschlag zu verstehen. Jeder Punkt, der hier genannt wurde, kann im Detail diskutiert und ggf. geändert werden, wegfallen oder um weitere Aspekte erweitert werden.